

Siebzehn Teilnehmer und ein Gedicht: Im Abstand von vierzehn Tagen wuchsen in Guntram Vespers Essener Poetikseminar jeweils neue Glieder einer lyrischen Kette, die Autor und Studenten gemeinsam erdachten, diskutierten und redigierten.

Gruppe, namenlos

Aus der Arbeit mit Guntram Vesper

I.

Der Herbst hat seine
Haut abgeworfen
ein moderndes Manifest, sagst du
aber der Text
bleibt lesbar, die neuen
Knospen bilden sich schon.

II.

Fruchtentfernt. Außer Blattes
stehen Bäume auf
Halbstamm aller-
orten Krönung zum Gebein.
Der Apfel vom Abreich
der Wiederschwere
vollbrachter Fall vollendet
in meiner Hand.
Darauf das Auge
sprachunterlaufen.

III.

adergeäst
ungeschütztes geflecht
harrend im grau:
platzhalter für
des sommers grünes haus und
verheißung fernerer
tode.

IV.

Platanenängste
vor knospiger Ästhetik
Verpflasterung des Grüns
im Treibhaus

V.

Vollendet modern
Sekrete
unter der Haut eurer Texte
Pflastersteinblüte
so schön es graut
so grün
Platanenpflaster
auf dem Mund voller Erde

parole direct

„...oder gleich den Revolver“

(Laure)

VI.

geifern, sollen sie geifern wegen Verschnittenem
die Tragweite und Bedeutung der transzendentalen
schlecht gemachten Sache an den Tag bringen:
unseres Versuchs, der stumpfsinnigerweise in der
Öffentlichkeit verbreitet ist
genauer gesagt geht es nicht darum

Mediziner, Metaphysiker, Poeten
nichts als Usurpatoren!
Aus welchem Recht heraus
spricht Morgenröte durch ihren Mund
und die hingerissene Welt

wir berühren hier die Frage der willkürlichen Internierungen
nicht

VII.

In der stillsten Nacht dieses Winters
morgens um drei, bei Schneefall
nachdem ich die Zeitung weggelegt hatte
dachte ich: das alles
geschieht zu deiner Belehrung

soundsoviel Tote, damit du
einen halben Gedanken hast
und hinter dem Klirren der Flocken
das Klappern der Gewehre
das Rasseln der Rechner hörst.

VIII.

Am Anfang war das ... Wort.

(Gott)

Und am Ende tun sie alle,
was sie sowieso getan hätten.

(Pirandello)

IX.

Einfache Worte:
Anfang, Ende und Nacht
Ich und du
wir
dazwischen: Hölle und Himmel

X.

Über uns das Klappern
des Daches im Sturm

zwei Stunden erzählte ich ihr
von meinen Fahrten durchs Land
und versetzte sie in trauriges
Schweigen.

Ihre Haut immer kälter
und härter
bis ich Sehnsucht nach
freundlichen Lügen bekam
über das Land, über
sie und mich.

Der Initiator:

Guntram Vesper wurde 1941 in Frohburg
(Sachsen) geboren. In seinem lyrischen und
erzählerischen Werk widmet sich der Autor
einer Aufarbeitung des Verdrängten der
Kriegs- und Nachkriegsjahre in Deutschland.
Bei der Frankfurter Verlagsanstalt erschien
1992 seine jüngste Prosa unter dem Titel
„Lichtversuche. Dunkelkammer“.